



## Am Heugraben wird wieder gebaut

Der provisorische Parkplatz, den die Stadt Kreuztal am Heugraben eingerichtet hatte, ist Vergangenheit. Dort klafft seit einigen Tagen ein veritables Loch im Erdreich und verkündet somit den nächsten Bauabschnitt: Es entstehen alsbald in vier neuen

Häusern 41 barrierefreie Wohnungen samt Tiefgarage. Die Architektur wird den beiden bereits errichteten Gebäuden entsprechen. Rund 70 Prozent der Wohnungen seien verkauft, hieß es nun. Zwölf Lkw-Züge bzw. Vier-Achser sind zurzeit täglich

im Pendelbetrieb unterwegs. Rund 9700 Kubikmeter Erdaushub und Fundamentreste gilt es fortzuschaffen, teilte die Firmengruppe Runkel auf SZ-Anfrage mit. In einigen Tagen sollen die Rohbauarbeiten anlaufen. Foto: Anja Bieler-Barth

## Übergangslösung seit 27 Jahren

**DAHLBRUCH** Hof der Kita „Kuckucksnest“ noch immer nicht saniert / Eltern verärgert

„Es handelt sich hierbei längst nicht mehr um eine Verschönerungsaktion!“

sz/js ■ Der Hof vor dem Eingang ist nicht gerade das Aushängeschild der Kita „Kuckucksnest“ in Dahlbruch. Es handelt sich um eine asphaltierte Fläche, die behelfsmäßig vom Vorplatz der kath. Pfarrkirche St. Augustinus abgetrennt ist und an Sonn- und Feiertagen als Parkplatz von Kirchgängern genutzt wird. 27 Jahre lang besteht die Einrichtung und lebt mit diesem Provisorium – das ist mehr als genug, meint die Elterninitiative als Kita-Trägerin. Bereits im Mietvertrag von 1989 sei

„vereinbart worden, dass die duale Nutzung nur ein vorübergehender Zustand ist und der Hof im Sinne einer Kita umgestaltet wird“, heißt es in einem Schreiben des „Kuckucksnest“-Vorstands an die Hilchenbacher Ratsfraktionen. „Nun beantragen wir diese Hofsanierung seit vielen Jahren in unserem jährlichen Investitionsauftrag an die Stadt Hilchenbach.“

Konkrete Pläne und das Angebot einer Tiefbaufirma lägen der Stadt vor. Vor rund vier Jahren sei die Umbaumaßnahme von der Politik befürwortet worden, ruft die Elterninitiative in Erinnerung. „2015 waren wir guter Hoffnung, nun bald mit einer Realisierung rechnen zu können“, da die Hofumgestaltung im Haushaltsplan genehmigt wurde (die SZ berichtete).

„Geschehen ist seitdem nichts!“ Anfragen beim zuständigen Amt verliefen im Sande. Im Februar dieses Jahres habe man sich erneut an die Verwaltung gewandt. „Nach mehrmaligem Nachfragen“ habe man die telefonische Auskunft erhalten, dass das Projekt zugunsten des „Kulturellen Marktplatzes“ nicht umgesetzt werden könne. „Mit Verlaub“, ärgern sich die Eltern: „Es handelt sich hierbei längst nicht mehr um eine Verschönerungsaktion!“

Der Asphalt des Hofes sei brüchig, Schlaglöcher hätten sich gebildet. „Im Eingangsbereich befindet sich eine ‚Ablaufrinne‘, die ihren Zweck längst nicht mehr erfüllt. Im Winter staute sich hier das Wasser und gefror auf einer beachtlichen Fläche.“ Die Kleinkinder und Laufanfänger seien kaum in der Lage, einen Vormittag ohne schmerzhaftes Stürzen auf dem Hof zu verbringen.

Darüber hinaus seien auch weitere Nutzer der Einrichtung gefährdet. Diese sei zertifiziertes Familienzentrum. Das bedeutet, dass auch Schwangere, Mütter mit Kindersitz und ältere Menschen die Einrichtung besuchten. „Die Verkehrssicherheit ist nicht mehr gewährleistet!“

Auch wenn die Stadt Hilchenbach nicht selbst Trägerin von Kindertagesstätten ist, fällt die Immobilie „Kuckucksnest“ in ihren Zuständigkeitsbereich: Das ehemalige Schulgebäude ist städtisches Eigentum.

Noch hat es dieses Thema nicht auf die Tagesordnung der heutigen Ratssitzung geschafft. Dr. Peter Neuhaus, Fraktionsvorsitzender der Grünen, hat die Verwaltung indes um eine zeitnahe Stellungnahme gebeten. Er möchte wissen, „warum die Umsetzung bisher nicht erfolgte und was Verwaltung und Politik tun können, um dem Wunsch der Einrichtung zu entsprechen“.



Nach 27 Jahren immer noch ein Provisorium: der Hof der Dahlbrucher Kita „Kuckucksnest“. Foto: Anja Bieler-Barth

## Einstimmung auf Pfingsten

Kath. Pfarrgemeinde lädt zu einer „geistlichen Woche“ ein

sz Hilchenbach/Dahlbruch. In der kommenden Woche, 28. Mai bis 4. Juni, findet zur Einstimmung auf das Pfingstfest in der kath. Pfarrgemeinde St. Augustinus Keppel wieder eine „geistliche Woche“ statt, diesmal unter dem Leitwort „Fürchtet euch nicht! – Gottvertrauen statt Lebensangst“.

► Sonntag, 28. Mai, 19.30 Uhr: Konzert-Meditation in der St.-Vitus-Kirche in Hilchenbach zur Eröffnung von zwei Dauerausstellungen mit Fotografien Hilchenbacher Hobby-Fotografen und von Kindern gefertigten Schaukästen zu biblischen Mutmachergeschichten.

► Dienstag, 30. Mai, 19 Uhr: Gesprächsrunde „Keppeler Treff“ im Augustinusheim mit Gästen aus verschiedenen kirchlichen und sozialen Arbeitsbereichen zum Thema „Mit Gottvertrauen: Lebhaft glauben und glaubhaft leben“. Moderation: Ansgar Kaufmann, Vorsitzender des Diözesankomitees im Erzbistum Paderborn.

► Donnerstag, 1. Juni, 10.30 Uhr: Kirchenkabarett im Augustinusheim. Sabine Henke, eine der profiliertesten Kirchenkabarettistinnen Deutschlands, spielt Auszüge aus ihrem Programm „Nix für Feiglinge“.

► Donnerstag, 1. Juni, 20 Uhr: Lesung im Augustinusheim mit Daniel Böcking aus seinem Buch „Ein bisschen Glauben gibt es nicht – Wie Gott mein Leben umkrempelt“. Der gebürtige Siegerländer ist stellv. Chefredakteur von bild.de Berlin.

► Freitag, 2. Juni, 19 Uhr: Im Gemeindezentrum St. Vitus gibt es einen Vortrag zum Thema „Herr, rette mich! Angst und Glaube“ mit Dr. Veronika Hoffmann, Professorin für Systematische Theologie an der Uni Siegen.

Weitere Infos gibt unter [www.pv-nordliches-siegerland.de](http://www.pv-nordliches-siegerland.de). Das Programm der „geistlichen Woche“ wird in diesem Jahr erstmals gefördert durch Kirchensteuermittel des Erzbistums Paderborn.

## Wochenmarkt erst am Freitagmorgen

sz Kreuztal. Wegen des Feiertages Christi Himmelfahrt findet der Kreuztaler Wochenmarkt in dieser Woche nicht wie gewohnt am Donnerstag, sondern einen Tag später, am Freitag, 26. Mai, statt. Darauf machte die Stadt aufmerksam.

## Eigenschutz lernen

sz Hilchenbach. „Eigenschutz – Gefahren erkennen, sich behaupten und effektiv verteidigen“ ist am Donnerstag, 8. Juni, um 19.30 Uhr Thema eines interaktiven Vortrags von Oliver Lütz in der Buchhandlung „bücher buy eva“, Markt 5, Hilchenbach. Anmeldung unter Tel. (0 27 33) 74 20.

## Repair-Café lädt ein

sz Hilchenbach. Die Klimawelten Hilchenbach möchten wieder dem Wegwerftrend entgegenwirken. Am Samstag, 27. Mai, wird die ehemalige Florenburgschule von 13 bis 15 Uhr wieder zum Repair-Café.

## Rutschsicher zur Rutsche

Neue Treppe macht Attraktion im Freibad Müsen sicher erreichbar

js Müsen. Sicherheitsauflagen werden von Jahr zu Jahr strenger. Mit diesem Eindruck stehen die Aktiven des TuS Müsen nicht allein da. Hilchenbachs Bürgermeister Holger Menzel stimmt ihnen zu: Immer wieder gelte es, neue Auflagen, verschärfte Regeln zu beachten. Das ist kein leichtes Spiel für die Ehrenamtler, die für den Betreiberverein das Müsener Naturfreibad am Laufen halten. Umso mehr freuen sie sich, dass sie einer weiteren Aufforderung des TÜV nachkommen konnten: Die 10 Meter lange Wasserrutsche im Nichtschwimmerbereich ist jetzt bequem und sicher über eine Treppe erreichbar.

Bis vor einigen Jahren reichte noch ein in den Hang gebauter Fußweg mit Treppenstufen aus, versehen mit einem Holzgeländer. Der war jedoch moniert worden, und auch Bestandsschutz war kein Argument. Eine stählerne Treppe musste her, mit Stufen, die bei der Trittiefe und Rutschtiefe neuesten Vorschriften entspricht – auch ein zusätzlicher Handlauf für Kinder musste sein.

Zum Nulltarif war die Konstruktion erwartungsgemäß nicht zu haben, auch wenn Vereinsmitglieder enorme Eigenleistung in das Drumherum gesteckt haben. 7000 Euro kostete die Treppe, städtische Mittel standen in dieser Höhe nicht zur Verfügung. Also sprang die Sparkasse Hilchenbach mit 6000 Euro in die Bresche, und auch die örtlichen Ratsmitglieder setzten sich persönlich für den Treppenbau ein, wie Vereinsvorsitzender Herbert Jung, Freibad-Abteilungsleiter Wieland Abele und Kassenwart Norbert Hommes der SZ erläuterten.

Das Freibad, das sich mit 8000 Quadratmetern Wasserfläche stets als größtes Naturfreibad in Südwestfalen bezeichnet, hat seine Saison bereits feierlich eingeläutet. Abgesehen von der rutschfesten Rutschentreppe freut sich der TuS noch über weitere Neuerungen: ein Sonnensegel konnte gespart werden, eine neue Lounge-Sitzecke mit Palettenmöbeln wurde gepflastert und eingerichtet, und auch der Unterbau des Drei-Meter-Turms wurde erneuert.



Freuen sich gemeinsam über die neue Treppe zur Rutsche: Bürgermeister Holger Menzel, Abteilungsleiter Wieland Abele, Sparkassendirektor Stefan Brunswieck, Kassenwart Norbert Hommes und TuS-Vorsitzender Herbert Jung (v. l.). Foto: Jan Schäfer

## Fahrer sehen weiter rot

Hilchenbacher Kreisell: Ampeln laufen, bis die Schilder kommen

sz Hilchenbach. Da haben sich die Hilchenbacher wohl doch zu früh gefreut. Auch wenn es noch in der vergangenen Woche hieß, dass die Kreisell-Baustelle an der Ecke B 508/Rothberger Straße nach der Vollspernung am vergangenen Wochenende fertiggestellt sein würde, laufen die Ampeln weiter. Ohne Schilder läuft's nicht rund.

„Neben den Geschäften und Gastronomiebetrieben im Stadtzentrum können sich auch alle Kunden und Gäste schon jetzt auf ‚freie Fahrt‘ zum Stadtzentrum ab 22. Mai 2017 freuen“, lautete die Mitteilung, die heute vor einer Woche aus dem Rathaus kam. Jetzt aber musste diese vielversprechende Aussage revi-

diert werden. „Das Aufbringen der Deckschicht im Kreisverkehr hat die beauftragte Firma während der Vollspernung vom 20. bis 21. Mai erfolgreich vorgenommen.“ Das ist die gute Nachricht, doch die schlechte folgt sogleich: Um den heiß ersehnten Kreisell endgültig in Betrieb zu nehmen, fehle jedoch noch die verkehrsrechtlich notwendige Beschilderung. „Bis zur Installation muss die Ampelschaltung weiterhin in Betrieb bleiben.“

Nach derzeitigem Stand erfolgt die Beschilderung im Laufe der kommenden Woche (bis zum 2. Juni). Unmittelbar anschließend werde der Kreisell für den Verkehr freigegeben.



## Kinder teilen wie St. Martin

Knapp 800 Euro hoch war der Erlös der jüngsten Weihnachtsfeier in der Kreuztaler St.-Martin-Grundschule. 322,61 Euro davon wurden jetzt gespendet, um Kindern in der Region zu helfen: In den Genuss dieser Summe kommt die DRK-Kinderklinik am Siegener Wellersberg. Bettina Kowatsch und Arnd Dickel nahmen den symbolischen Scheck gern in Empfang und bedankten sich herzlich.

Die Spende werde zusammen mit weiteren für die Anschaffung medizinischer Geräte verwendet, erläuterten sie. Leider seien die Landesmittel hierfür nicht ausreichend. Laut Schulleiterin Bianca Cordes wurde von der verbleibenden Summe ein neuer Fernseher angeschafft, der nun in der Schulbücherei von allen Klassen zu Unterrichtszwecken genutzt werden könne. Foto: Anja Bieler-Barth